

HALBJAHRESFINANZBERICHT  
HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA  
Konzern

H1

2016/2017

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2016)

# HORNBACH HOLDING AG & CO. KGaA KONZERN

## Halbjahresfinanzbericht 2016/2017

(1. März – 31. August 2016)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	2. Quartal 2016/2017	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1.070,5</b>	<b>1.002,5</b>	<b>6,8</b>	<b>2.186,7</b>	<b>2.054,6</b>	<b>6,4</b>
davon in Deutschland	615,4	602,5	2,1	1.262,4	1.232,8	2,4
davon im europäischen Ausland	455,1	400,0	13,8	924,3	821,8	12,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	4,5%	4,0%		4,5%	1,3%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,3%	36,8%		36,5%	37,3%	
EBITDA	99,3	94,1	5,5	198,8	190,3	4,5
<b>EBIT</b>	<b>76,0</b>	<b>74,4</b>	<b>2,2</b>	<b>152,5</b>	<b>151,1</b>	<b>0,9</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,8	66,7	3,2	137,2	138,8	-1,2
Periodenüberschuss	50,9	52,8	-3,5	101,8	105,1	-3,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,59	2,63	-1,5	5,16	5,22	-1,1
Investitionen	34,5	51,8	-33,5	84,4	82,6	2,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2016	29. Februar 2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.713,1	2.679,7	1,2
Eigenkapital <sup>1)</sup>	1.399,5	1.333,6	4,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51,6%	49,8%	
Mitarbeiter (Anzahl)	17.691	17.373	1,8

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## Überblick

**HORNBAACH-Gruppe nimmt im zweiten Quartal Fahrt auf und steigert Erträge (EBIT) im Halbjahr 2016/2017 – Prognose für das Gesamtjahr bestätigt**

- Konzernumsatz der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA erhöht sich in den ersten sechs Monaten um 6,4% auf 2,2 Mrd. €
  - Teilkonzern HORNBAACH Baumarkt AG mit erfreulichem flächenbereinigten Umsatzwachstum im Halbjahr: Deutschland plus 2,5% – Übriges Europa plus 7,1%
  - Teilkonzern HORNBAACH Baustoff Union GmbH steigert Nettoumsatz im Halbjahr um 2,6%
- Betriebsergebnis (EBIT) kumuliert mit 152,5 Mio. € leicht über Vorjahresniveau
- HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte belegen im Kundenmonitor Deutschland 2016 Platz 1 in der Globalzufriedenheit

Der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (HORNBAACH-Gruppe) hat im zweiten Quartal 2016/2017 dank einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung Fahrt aufgenommen und im ersten Halbjahr das operative Ertragsniveau des Vorjahres übertroffen. Der Konzernumsatz erhöhte sich im zweiten Quartal um 6,8% auf 1.070,5 Mio. € (Vj. 1.002,5 Mio. €) und in den ersten sechs Monaten 2016/2017 (1. März bis 31. August 2016) um 6,4% auf 2.186,7 Mio. € (Vj. 2.054,6 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg im zweiten Quartal um 2,2% auf 76,0 Mio. € (Vj. 74,4 Mio. €) und kumuliert um 0,9% auf 152,5 Mio. € (Vj. 151,1 Mio. €). Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2016/2017 wurde bestätigt.

Im größten operativen Teilkonzern **HORNBAACH Baumarkt AG** (DIY-Einzelhandel), der zum 31. August 2016 europaweit 154 DIY-Einzelhandelsfilialen betreibt, legte der Nettoumsatz im zweiten Quartal um 7,0% auf 1.003,6 Mio. € (Vj. 938,2 Mio. €) und im ersten Halbjahr 2016/2017 um 6,7% auf 2.062,5 Mio. € (Vj. 1.933,4 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt steigerte der Teilkonzern die Umsätze im zweiten Quartal wie auch im ersten Halbjahr 2016/2017 um 4,5%. Der größte Schub kam dabei von den Handelsaktivitäten der acht europäischen Länder außerhalb Deutschlands, die ihren Anteil am Umsatz des Teilkonzerns kumuliert von 42,3% auf 44,6% erhöhten. Im übrigen Europa nahmen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im zweiten Quartal um 7,7% und im Halbjahr um 7,1% zu. Die HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland setzten flächenbereinigt im zweiten Quartal 2,2% und in den ersten sechs Monaten 2016/2017 2,5% mehr um.

Der Umsatz der 27 Baustoffhandels-Niederlassungen im Teilkonzern **HORNBAACH Baustoff Union GmbH** erhöhte sich im zweiten Quartal 2016/2017 um 4,1% auf 66,5 Mio. € (Vj. 63,9 Mio. €) und kumuliert nach sechs Monaten um 2,6% auf 123,3 Mio. € (Vj. 120,2 Mio. €).

Im Verlauf des ersten Halbjahres hat die HORNBAACH-Gruppe die operative Ertragslage im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 verbessert. Das lag ganz wesentlich an der erfreulichen Umsatzdynamik im In- und Ausland in Verbindung mit einem abgebremsten Rückgang der Handelsspanne sowie an verbesserten Kostenrelationen. Kumuliert nach sechs Monaten verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) um 4,5% auf 198,8 Mio. € (Vj. 190,3 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg im Halbjahr um 0,9% auf 152,5 Mio. € (Vj. 151,1 Mio. €). Der Periodenüberschuss wird mit 101,8 Mio. € (Vj. 105,1 Mio. €) ausgewiesen. Das Ergebnis je KGaA-Stammaktie stand nach sechs Monaten bei 5,16 € (Vj. 5,22 €).

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** expandierte nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank auch im zweiten Kalenderquartal 2016 nur verhalten. Insbesondere in den Industrieländern blieb die konjunkturelle Gangart mäßig. In den Schwellenländern scheint sich die wirtschaftliche Lage weiter zu stabilisieren. Mit dem Votum des britischen Volkes vom 23. Juni 2016 für ein Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union trat ein Ereignis ein, das zuvor von vielen Marktteilnehmern als wichtiges Abwärtsrisiko für die Weltwirtschaft eingeschätzt worden war. Nach ersten Umfragen unter Verbrauchern und Unternehmen trübte sich nach dem Referendum die Stimmung allerdings nur im Vereinigten Königreich spürbar ein.

Die **europäische Wirtschaft** hat im zweiten Quartal 2016 ihr Wachstumstempo leicht gedrosselt. Nach Angaben des statistischen Amtes der EU, Eurostat, stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Europäischen Union (EU28) bzw. im Euroraum (ER19) gegenüber dem Vorquartal um 0,4% bzw. 0,3%. Im ersten Quartal war das BIP jeweils um 0,5% gestiegen. Durchschnittlich entsprach das Wirtschaftswachstum in den ersten beiden Quartalen damit dem moderaten Grundtempo der vergangenen drei Jahre, das immerhin ausreicht, die Arbeitslosigkeit nach und nach abzubauen. Dies hat auch den privaten Konsum und den Wohnungsbau gestützt.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Verbreitungsgebiet der HORNBACH-Gruppe zeigen ein heterogenes Bild. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten war das Wirtschaftswachstum in Deutschland, Österreich und Schweden im zweiten Quartal schwächer als im ersten Quartal 2016. Hingegen verzeichneten die Slowakei und die Tschechische Republik im Vergleich zum Vorquartal einen Anstieg des realen BIP. In den Niederlanden und Rumänien blieb die Wachstumsrate konstant.

### Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale BIP-Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016
<b>Deutschland</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>
Luxemburg	1,1	1,5	0,7	k. A.
Niederlande	0,3	0,2	0,6	0,6
Österreich	0,3	0,4	0,6	0,1
Rumänien	1,6	1,2	1,5	1,5
Schweden	0,8	1,6	0,4	0,3
Schweiz	-0,1	0,4	0,1	k. A.
Slowakei	1,0	1,0	0,8	0,9
Tschechische Republik	1,0	0,3	0,4	0,9
<b>Euroraum (ER19)</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>
<b>EU28</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>

Die **deutsche Wirtschaft** hat ihren Wachstumskurs mit etwas langsamerem Tempo fortgesetzt: Nach Angaben des Statistischen Bundesamts, Destatis, erhöhte sich das BIP im zweiten Quartal 2016 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,4% gegenüber dem Vorquartal. Dabei kamen positive Signale vor allem vom Außenbeitrag, auch der Konsum wirkte stützend, während schwache Bruttoinvestitionen das Wachstum bremsen.

Nicht nur von den nach wie vor niedrigen Zinsen, sondern auch von der weiterhin stabilen Arbeitsmarktlage, der Zuwanderung sowie den Wanderungsbewegungen innerhalb Deutschlands profitierte die inländische Bauwirtschaft. Der Wohnungsbau boomt so stark wie seit 16 Jahren nicht mehr. Im ersten Halbjahr 2016 wurden in Deutschland der Bau von insgesamt 182.820 Wohnungen genehmigt, das waren 30,4% oder rund 42.700 mehr als in den ersten sechs Monaten 2015. Entsprechend hoch waren auch die Auftragsgänge (plus 18,1%) und Umsätze (plus 8,3%) im Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr 2016.

#### Baugenehmigungen von Wohnungen nach Gebäudearten im 1. Halbjahr 2016 (Kalenderjahr)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)	1. Halbjahr 2016	Veränderung zum Vj. absolut	Veränderung zum Vj. in %
<b>Neubauwohnungen in Wohngebäuden</b>	<b>154.484</b>	<b>33.935</b>	<b>28,2</b>
mit 1 Wohnung	50.064	5.367	12,0
mit 2 Wohnungen	11.384	1.754	18,3
mit 3 oder mehr Wohnungen	80.672	18.937	30,7
Wohnheime (u. a. Flüchtlingsheime)	12.400	7.877	174,2
<b>Neubauwohnungen in Nichtwohngebäuden</b>	<b>2.502</b>	<b>642</b>	<b>34,5</b>
<b>Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden</b>	<b>25.834</b>	<b>8.080</b>	<b>45,5</b>
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude (alle Baumaßnahmen)</b>	<b>182.820</b>	<b>42.657</b>	<b>30,4</b>

Die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben vor dem Hintergrund der soliden Wirtschaftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Kalenderjahres 2016 um nominal 2,5%. Davon profitierte auch der deutsche Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen), der einen Anteil von rund einem Drittel an den Konsumausgaben der privaten Haushalte hat. Von Januar bis Juni 2016 setzte er nominal 2,6% mehr um als im Vorjahreszeitraum.

Der deutsche Do-it-yourself-Einzelhandel (DIY) erzielte im ersten Kalenderhalbjahr 2016 einen Gesamtbruttoumsatz von 9,45 Mrd. € und damit ein nominales Umsatzwachstum von 1,5% im Vorjahresvergleich. Hauptverantwortlich für die positive Branchenbilanz zur Jahresmitte war dabei das umsatzstarke zweite Quartal. In den Monaten April bis Juni 2016 erwirtschafteten die deutschen DIY-Unternehmen einen Umsatzzuwachs von 3,0% im Vergleich zum Vorjahresquartal auf einen Gesamtbruttoumsatz von 5,61 Mrd. €. Damit konnte die Branche die Marktentwicklung des ersten Quartals 2016 (nominal: minus 0,7%) überkompensieren. Auch flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen, wurde der Umsatzrückstand im ersten Kalenderquartal 2016 (minus 1,4%) dank des Wachstums im Folgequartal (plus 2,1%) nach sechs Monaten auf positive 0,7% mehr als ausgeglichen.

#### Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2016
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	3,84	5,61	9,45
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	-0,7	3,0	1,5
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	-1,4	2,1	0,7

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage\*

### Umsatzentwicklung

Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (1. Juni bis 31. August 2016) deutlich um 6,8% auf 1.070,5 Mio. € (Vj. 1.002,5 Mio. €). In den ersten sechs Monaten erhöhte sich der Konzernumsatz um 6,4% auf 2.186,7 Mio. € (Vj. 2.054,6 Mio. €).

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

### Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

#### 2. Quartal 2016/2017

Das zweite Quartal (Q2) des Geschäftsjahres 2016/2017 zeigte eine erfreuliche Umsatzdynamik. Der Umsatz des Teilkonzerns erhöhte sich im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2016 um 7,0% auf 1.003,6 Mio. € (Vj. 938,2 Mio. €). Der größte Schub kam dabei von den Handelsaktivitäten außerhalb Deutschlands. Während in der Region Deutschland die Nettoumsätze um 1,9% auf 550,9 Mio. € (Vj. 540,4 Mio. €) zulegten, stiegen sie in der Region übriges Europa im Vergleich zum Vorjahresquartal – zum Teil expansionsbedingt – um 13,8% auf 452,7 Mio. € (Vj. 397,7 Mio. €).

Im Berichtsquartal standen im Konzerndurchschnitt 1,2 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Konzernweit zeigte der Juni 2016 das niedrigste Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das dürfte zum einen auch am unbeständigen Wetter mit örtlich katastrophalen Regenmassen gelegen haben. Zum anderen schwächte sich die Nachfrage in unseren Märkten während der Fußball-Europameisterschaft (10. Juni bis 10. Juli 2016) punktuell ab. Im Juli 2016 zog die Umsatzdynamik im Vergleich zum Vormonat an, um im August unter teils hochsommerlichen Witterungsbedingungen den Spitzenwert innerhalb des zweiten Quartals zu markieren.

Flächen- und währungskursbereinigt (→ **Kurz-Glossar** S. 13) stiegen die Umsätze des Teilkonzerns im Berichtsquartal um 4,5%, auf der Basis eines im Vorjahresquartal erzielten Wachstums von 4,0%. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien verbesserten wir die flächenbereinigten Umsätze im zweiten Quartal 2016/2017 konzernweit um 4,2%. Im übrigen Europa erhöhten sich die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im Zeitraum Juni bis August 2016 um 7,7%, einschließlich der Währungskurseffekte um 7,0%. In Deutschland erzielten wir im zweiten Quartal 2016/2017 ein flächenbereinigtes Umsatzplus von 2,2%.

### Flächenbereinigte Umsatzentwicklung der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (DIY) <sup>1)</sup>

(in Prozent)

Geschäftsjahr 2016/2017 Geschäftsjahr 2015/2016	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
<b>Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG</b>	<b>4,4</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>
	-1,1	4,0	1,3
<b>Deutschland</b>	<b>2,7</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>
	-2,4	4,0	0,6
<b>Übriges Europa</b>	<b>6,6</b>	<b>7,7</b>	<b>7,1</b>
	0,7	4,0	2,3

<sup>1)</sup> ohne Währungskurseffekte

\* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März bis Februar).

## 1. Halbjahr 2016/2017

Der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG erhöhte sich im Berichtszeitraum 1. März bis 31. August 2016 um 6,7% auf 2.062,5 Mio. € (Vj. 1.933,4 Mio. €). Konzernweit hatten unsere Filialen im Vergleich zum Halbjahr 2015/2016 durchschnittlich 2,3 zusätzliche Verkaufstage. In Deutschland stieg der Nettoumsatz kumuliert um 2,4% auf 1.142,8 Mio. € (Vj. 1.116,1 Mio. €). Im übrigen Europa erzielten wir im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 12,5% auf 919,7 Mio. € (Vj. 817,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Nettoumsatz des HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzerns erhöhte sich dadurch von 42,3% auf 44,6%.

Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze des Teilkonzerns im Halbjahr um 4,5%. Damit schlossen wir nahtlos an die erfreuliche Performance des ersten Quartals 2016/2017 an. Einschließlich der Währungskurseffekte verzeichnete der HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern in der ersten Geschäftsjahreshälfte ein bereinigtes Umsatzplus von 4,1%. Zu der erfreulichen Umsatzentwicklung haben sowohl die inländischen Filialen als auch die Märkte außerhalb Deutschlands beigetragen, allerdings mit unterschiedlicher Schlagzahl.

- In der **Region Deutschland** setzten wir in den Sommermonaten 2016 (Q2) unseren stabilen Wachstumskurs der beiden vorangegangenen Quartale fort. Kumuliert erzielten wir im ersten Halbjahr 2016/2017 ein flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 2,5%. Damit entwickelten sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Vergleichszeitraum März bis August 2016 nach unseren Berechnungen um rund zwei Prozentpunkte besser als der Durchschnitt der DIY-Branche.

Unterstrichen wird die Umsatz-Outperformance durch das sehr erfreuliche Abschneiden im Kundenmonitor Deutschland 2016. In der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel belegte HORNBACH in der Branche der Bau- und Heimwerkermärkte mit der Gesamtnote 2,20 den ersten Platz in der Globalzufriedenheit. In insgesamt 46 weiteren Bewertungskategorien wurde HORNBACH 19mal auf Platz 1 gewählt. Überdies erhielt HORNBACH zwölf Zweitplatzierungen. Bestnoten gaben uns die Kunden insbesondere in den Einzelkriterien „Preis-Leistungs-Verhältnis“, „Qualität der Waren“, „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Wiederwahlabsticht“ und „Fachliche Beratung“. Von besonderem Wert ist ferner, dass die Baumarktkunden HORNBACH bei den Aspekten Produktangebot, Preisen, Werbung und insbesondere fachliche Beratung im Vergleich mit dem Wettbewerb ganz vorne sehen. Dies bestätigt den Erfolg und die Attraktivität unseres unverwechselbaren Handelsformats, das längst mehr bedeutet als ein exzellent betriebenes stationäres Einzelhandelsgeschäft. Die zunehmende Digitalisierung im Rahmen unserer Interconnected-Retail-Strategie (ICR) unterstützt zusätzlich die Wahrnehmung beim Kunden und schafft Mehrwert. Das unterstreicht auch die Spitzenplatzierung in der erstmals 2016 abgefragten Kategorie „Mediale Hilfestellungen zur Verwendung gekaufter Materialien/Werkzeuge“.

- Die kräftigsten Wachstumsimpulse im HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern kamen im ersten Halbjahr weiterhin aus der **Region übriges Europa**, in der wir die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammenfassen. Hier verbesserten wir die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015/2016 um 7,1%, einschließlich der Währungskurseffekte um 6,3%. Damit lagen wir deutlich über den Veränderungsraten wichtiger europaweiter Konjunkturindikatoren wie insbesondere dem Wirtschaftswachstum und der privaten Konsumausgaben.

HORNBACH hat sich in seinem internationalen Verbreitungsgebiet bei den Baumarktkunden erfolgreich als Projektpartner etabliert. Das gilt inzwischen nicht mehr nur für die stationären Bau- und Gartenmärkte, sondern zunehmend auch für unsere E-Commerce-Aktivitäten. So nutzen professionelle Kunden und Heimwerker inzwischen auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, in Tschechien und Luxemburg den HORNBACH-Onlineshop für ihren Einkauf. Mit unserem auf Neubau- und Renovierungsprojekte fokussierten Handelskonzept sind wir in der Lage, überdurchschnittlich am Wachstum im europäischen Wohnungsbau zu partizipieren. Nach den Prognosen des Forschungs- und Beratungsnetzwerks Euroconstruct soll das Volumen für Wohnungsneubau und Renovierungen im Jahr 2016 um gut drei Prozent ansteigen.

### Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union GmbH

Auch im Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf die Bedürfnisse der professionellen Kunden aus den Hauptzielgruppen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie private Bauherren konzentriert, hat sich die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2016/2017 im Vergleich zum Vorquartal spürbar beschleunigt.

Nach dem witterungsbedingt verhaltenen Jahresauftakt 2016/2017 – im ersten Quartal (März bis Mai 2016) lag das Umsatzplus wegen der gedämpften Nachfrage in den Sortimentsbereichen „Dach“, „Fassade“ und „Garten“ bei 0,8% – stiegen die Nettoumsätze im Teilkonzern im zweiten Quartal 2016/2017 um 4,1% auf 66,5 Mio. € (Vj. 63,9 Mio. €). Zu diesem Anstieg hat insbesondere das starke Umsatzwachstum im August 2016 beigetragen. Kumuliert nach sechs Monaten steigerte die HORNBACK Baustoff Union GmbH den Konzernumsatz um 2,6% auf 123,3 Mio. € (Vj. 120,2 Mio. €). Mit die größten Umsatzsteigerungen verzeichnete die HBU in den klassischen Sortimentsbereichen „Hochbau“ und „Tiefbau“ insbesondere durch die erhöhte Nachfrage im Wohnungsbau. Hiermit hat der Teilkonzern im bisherigen Verlauf des Jahres 2016 besser abgeschnitten als der Durchschnitt der Baufachhandelsbranche in Deutschland.

Der Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union GmbH betreibt zum 31. August 2016 nach der Eröffnung einer weiteren Niederlassung im zweiten Quartal 25 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Lothringen).

### Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACK Holding AG & Co. KGaA.

Aufgrund von Vertragsänderungen bzw. Neuabschlüssen von Mietverträgen an einzelnen DIY-Standorten seit dem vierten Quartal 2015/2016 kommt es zu strukturellen Verschiebungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, da die Verträge nunmehr als Finance-Lease-Verhältnisse (zuvor: Operating-Lease) zu klassifizieren sind. Infolgedessen werden Mietaufwendungen einerseits gegen Abschreibungen und Zinsaufwand andererseits getauscht. Dies bewirkte im Berichtszeitraum eine Entlastung des Betriebsergebnisses (EBIT) sowie eine Belastung des Finanzergebnisses.

### 2. Quartal 2016/2017

Die operative Ertragsentwicklung der HORNBACK-Gruppe hat sich im zweiten Quartal 2016/2017 im Vergleich zum Vorquartal verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf die erfreuliche flächen- und währungskursbereinigte Umsatzentwicklung der Baumärkte im Teilkonzern HORNBACK Baumarkt AG, die Umsatzsteigerungen im Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union GmbH sowie den Rückgang der Voreröffnungskosten im Konzern zurückzuführen. Dadurch wurden die niedrigere Handelsspanne und die überproportionalen Kostensteigerungen für die zunehmende Digitalisierung unseres DIY-Einzelhandelsgeschäfts mehr als ausgeglichen.

Der **warenwirtschaftliche Rohertrag** stieg im Berichtsquartal um 5,3% auf 388,4 Mio. € (Vj. 368,7 Mio. €) leicht unterproportional zum Umsatzanstieg. Die Handelsspanne, das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, ermäßigte sich von 36,8% auf 36,3%. Damit wurde der Spannenrückgang, der im ersten Quartal 2016/2017 noch 110 Basispunkte betragen hatte, im zweiten Quartal auf minus 50 Basispunkte abgebremst.

Die **Filialkosten** sind um 7,0% auf 265,9 Mio. € (Vj. 248,6 Mio. €) und damit leicht überproportional zum Umsatzwachstum (6,8%) angestiegen. Die Personalkosten einschließlich Prämien nahmen mit plus 5,5% unterproportional zum Umsatzwachstum zu. Die Mietaufwendungen verminderten sich um 3,9 Mio. €. Dem stand eine Erhöhung der Abschreibungen um 3,5 Mio. € entgegen. Verursacht wurden diese gegenläufigen Effekte im Wesentlichen durch die höhere Anzahl von Finance-Lease-Mietverhältnissen. Überproportional zum Umsatzanstieg entwickelten sich die Werbeaufwendungen, bedingt durch unterjährige Verschiebungen von Marketingkampagnen, sowie die allgemeinen Betriebskosten aufgrund gestiegener Instandhaltungsmaßnahmen. Die Filialkostenquote [→ **Kurz-Glossar** S. 14] blieb mit 24,8% konstant.



Die **Voreröffnungskosten** gingen im zweiten Quartal 2016/2017, in dem keine Baumarkteröffnungen anstanden, im Vergleich zum Vorjahresquartal mit zwei Eröffnungen von 3,5 Mio. € auf 0,8 Mio. € zurück. Die Voreröffnungskostenquote [→ **Kurz-Glossar** S.14] reduzierte sich daher von 0,3% auf 0,1%. Die **Verwaltungskosten** stiegen leicht überproportional um 7,5% auf 48,1 Mio. € (Vj. 44,8 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote [→ **Kurz-Glossar** S. 14] blieb mit 4,5% auf dem Niveau des Vorjahresquartals – trotz deutlich überproportional gestiegener Aufwendungen für den Ausbau des E-Commerce im Rahmen der ICR-Strategie im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG.

Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [→ **Kurz-Glossar** S. 13] erhöhte sich im Berichtsquartal um 5,5% auf 99,3 Mio. € (Vj. 94,1 Mio. €). Der Anstieg ist in erster Linie auf die überproportionale Erhöhung des Rohertrags zurückzuführen, der stärker zunahm als die um Abschreibungen bereinigten Kosten. Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH Immobilien AG führten zu einem nicht-operativen Ertrag im zweiten Quartal in Höhe von 0,7 Mio. €. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** der HORNBACH-Gruppe legte um 2,2% auf 76,0 Mio. € (Vj. 74,4 Mio. €) zu. Das um nicht-operative Effekte **bereinigte EBIT** [→ **Kurz-Glossar** S. 13] erhöhte sich um 1,3% auf 75,4 Mio. € (Vj. 74,4 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 7,7 Mio. € auf minus 7,2 Mio. €. Dabei standen im Wesentlichen einem um 1,6 Mio. € verbesserten Zinsaufwand negative Währungseffekte in Höhe von 1,0 Mio. € gegenüber. Das **Konzernergebnis vor Steuern** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,2% auf 68,8 Mio. € (Vj. 66,7 Mio. €). Der **Periodenüberschuss** ging aufgrund einer höheren Steuerquote (26,0% versus 20,9% im Vorjahresquartal) um 3,5% auf 50,9 Mio. € (Vj. 52,8 Mio. €) zurück. Das **Ergebnis je Aktie** erreichte im zweiten Quartal 2,59 € (Vj. 2,63 €).

## 1. Halbjahr 2016/2017

Die HORNBACH-Gruppe hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/2017 das EBIT-Niveau des Vorjahres leicht übertroffen. Das lag ganz wesentlich an der erfreulichen Umsatzdynamik im In- und Ausland in Verbindung mit einem verlangsamten Rückgang der Handelsspanne sowie an verbesserten Kostenrelationen. Dies sind die wesentlichen Eckdaten zur Ertragslage im ersten Halbjahr 2016/2017 (1. März bis 31. August 2016):

- Der **warenwirtschaftliche Rohertrag** erhöhte sich um 4,2% auf 799,0 Mio. € (Vj. 767,1 Mio. €). Die Rohertragsmarge ermäßigte sich von 37,3% auf 36,5% (minus 80 Basispunkte). Gründe für die rückläufige Handelsspanne waren im Wesentlichen niedrigere Verkaufspreise und Veränderungen im Sortimentsmix, deren Effekte durch günstigere Einkaufskonditionen nur zum Teil ausgeglichen wurden.
- Die **Filialkosten** stiegen degressiv zum Umsatzplus um 5,3% auf 553,4 Mio. € (525,4 Mio. €). Die Filialkostenquote verringerte sich von 25,6% auf 25,3%. Die **Voreröffnungskosten** haben sich auf 2,8 Mio. € nahezu halbiert. Die Voreröffnungskostenquote sank von 0,3% auf 0,1%. Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich um 5,9% auf 95,2 Mio. € (Vj. 89,9 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote blieb mit 4,4% unverändert.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) verbesserte sich um 4,5% auf 198,8 Mio. € (Vj. 190,3 Mio. €). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** der HORNBACH-Gruppe stieg um 0,9% auf 152,5 Mio. € (Vj. 151,1 Mio. €). Das um nicht-operative Erträge und Aufwendungen bereinigte EBIT hat sich im Berichtszeitraum – ähnlich wie das Betriebsergebnis (EBIT) – um 0,5% auf 151,9 Mio. € (Vj. 151,2 Mio. €) erhöht. Im ersten Halbjahr 2016/2017 verbuchten wir nicht-operative Erträge aus einer Grundstücksveräußerung in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0 €). Dem standen geringfügige nicht-operative Aufwendungen bedingt durch eine Bauprojektaufgabe in Höhe von 34 T€ (Vj. 23 T€) gegenüber.
- Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund negativer Währungseffekte von minus 12,4 Mio. € auf minus 15,3 Mio. €.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** erreicht mit 137,2 Mio. € nahezu den Vorjahreswert (138,8 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** gab aufgrund einer leicht höheren Steuerquote als im Vorjahreszeitraum um 3,1% auf 101,8 Mio. € (Vj. 105,1 Mio. €) nach. Das **Ergebnis je Aktie** wird nach sechs Monaten mit 5,16 € (Vj. 5,22 €) ausgewiesen.

### Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2016/2017 nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG** lag das Betriebsergebnis (EBIT) mit 119,5 Mio. € um 2,4% unter dem Vorjahreswert von 122,4 Mio. €. Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Halbjahresfinanzbericht 2016/2017 des Teilkonzerns.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** stieg das EBIT um 6,9% und damit überproportional zum Umsatzwachstum auf 5,8 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €). Zu dem erfreulichen Ergebnis hat insbesondere auch die strategische Ausrichtung beigetragen, zugunsten einer stabilen Handelsspanne teilweise auf margenschwache Umsätze zu verzichten. Überdies stützte ein hohes Maß an Kostendisziplin die Entwicklung der Ertragskraft im Berichtszeitraum.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** erhöhten wir das Betriebsergebnis im Halbjahr um 9,3% auf 29,6 Mio. € (Vj. 27,1 Mio. €). Der Gewinnanstieg ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Immobilienkosten um 13,7% auf 10,3 Mio. € (Vj. 11,9 Mio. €) sowie auf Veräußerungsgewinne aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von 0,7 Mio. € zurückzuführen.

### Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2016/2017 sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht von 82,6 Mio. € auf 84,4 Mio. € gestiegen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 68% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum flüssige Mittel in Höhe von 60 Mio. € in kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten umgeschichtet und als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 198,1 Mio. € (Vj. 174,4 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 19.

Die Bilanzsumme der HORNBACH-Gruppe ist zum 31. August 2016 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2016 um 1,2% auf 2.713,1 Mio. € angewachsen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 49,4 Mio. € auf 1.557,3 Mio. €. Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 9,7 Mio. € auf 1.075,3 Mio. €. Dabei vermindern sich im Wesentlichen die flüssigen Mittel um 80,8 Mio. €, während sich gegenläufig dazu die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte (plus 8,9 Mio. €) sowie die kurzfristigen Finanzanlagen durch Umschichtung eines Teils der liquiden Mittel in Höhe von 60 Mio. € erhöhen.

Zum 31. August 2016 beträgt das bilanzielle Eigenkapital 1.399,5 Mio. € (29. Februar 2016: 1.333,6 Mio. €). Die **Eigenkapitalquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 14] erhöht sich im Stichtagsvergleich von 49,8% auf 51,6%. Die langfristigen Schulden bleiben mit 741,2 Mio. € nahezu unverändert. Die kurzfristigen Schulden reduzieren sich um 35,8 Mio. € auf 572,4 Mio. € (608,2 Mio. €). Zum 30. Juni 2016 wurde planmäßig das Schuldscheindarlehen der HORNBACH Baumarkt AG über 80 Mio. € unter Verwendung der bestehenden flüssigen Mittel, d. h. ohne Anschlussfinanzierung, zurückgezahlt. Dies beeinflusst maßgeblich den Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden um 85,6 Mio. € auf 66,7 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 4,6 Mio. € auf 264,1 Mio. €. Dem steht eine Erhöhung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (plus 29,0 Mio. €) sowie der Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (plus 17,6 Mio. €) gegenüber.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen gehen die **Nettofinanzschulden** [→ **Kurz-Glossar** S. 14] zum 31. August 2016 auf 370,2 Mio. € zurück (29. Februar 2016: 441,1 Mio. €).

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. August 2016 beschäftigt der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern europaweit 17.691 (29. Februar 2016: 17.373) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis, davon 7.231 (7.034) außerhalb Deutschlands.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Halbjahres zum 31. August 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA sowie des HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

## Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2015/2016 (ab Seite 79) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

## Prognosebericht

Im Geschäftsbericht des HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 2015/2016 haben wir auf den Seiten 91 bis 97 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung 2016/2017 im Konzern dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen bezüglich der Geschäftsaussichten für die DIY-Branche einerseits und HORNBAACH andererseits im Wesentlichen weiterhin Bestand.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft im Euroraum zeigt sich angesichts der mit dem Brexit-Votum und Terroranschlägen zusammenhängenden Verunsicherungen weiterhin in robuster Verfassung. Mit am positivsten wird die Lage in Deutschland beurteilt. Wichtige inländische Indikatoren bewegen sich nach wie vor auf einem hohen Niveau und stützen damit weiterhin die Wachstumsprognosen. Dies hat auch positive Auswirkungen auf den Binnenkonsum. Die GfK bestätigte im August 2016 ihre Prognose, wonach die realen privaten Konsumausgaben im Gesamtjahr um etwa 2% steigen werden. Damit bleibt der Privatkonsum der nach wie vor wichtigste Treiber der deutschen Konjunktur. Auch in der Bauwirtschaft und im DIY-Einzelhandel gibt es derzeit keine Anzeichen für eine grundlegende Veränderung der Nachfrage. Nach den von der Europäischen Kommission erhobenen Prognosen befinden sich alle Länder im HORNBAACH-Verbreitungsgebiet im Jahr 2016 auf Wachstumskurs.

### Veränderungsraten des BIP und Wachstumsprognosen für das Verbreitungsgebiet der HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr Quelle: Europäische Kommission	2014	2015	2016 Prognose
Deutschland	1,6	1,7	1,6
Luxemburg	4,1	4,8	3,3
Niederlande	1,0	2,0	1,7
Österreich	0,4	0,9	1,5
Rumänien	3,0	3,8	4,2
Schweden	2,3	4,1	3,4
Schweiz	1,9	0,9	1,2
Slowakei	2,5	3,6	3,2
Tschechische Republik	2,0	4,2	2,1
<b>Euroraum (ER19)</b>	<b>0,9</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>
<b>EU28</b>	<b>1,4</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>

**Prognose der Geschäftsentwicklung 2016/2017 im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern****Expansion**

In der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2016/2017 sieht unser Expansionsprogramm noch eine Neueröffnung eines großflächigen Bau- und Gartenmarktes vor. So soll Ende des vierten Quartals 2016/2017 (1. Dezember 2016 bis 28. Februar 2017) ein neuer Standort in Amsterdam an den Start gehen. Dies wird unsere zwölfte Filiale in den Niederlanden sein. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 28. Februar 2017 soll sich die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte konzernweit auf 155 erhöhen, von denen 57 Standorte im übrigen Europa liegen.

**Umsatz- und Ertragserwartungen für den HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern**

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016/2017 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2015/2016 des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2015/2016 auf den Seiten 94 bis 97 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2016/2017. Demnach wird unverändert mit einem Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Hinsichtlich der Ertragsprognose wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Betriebsergebnis (EBIT) den Wert des Vorjahres 2015/2016 (137,5 Mio. €) deutlich übersteigen und das um nicht-operative Erträge und Aufwendungen bereinigte EBIT voraussichtlich auf oder leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015/2016 (151,2 Mio. €) liegen wird.

## Kurz-Glossar zu alternativen Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Lagebericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

<b>Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)</b>	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)</i>	Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.
<b>EBITDA</b>	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Bei der Berechnung wird das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern (EBIT bzw. Betriebsergebnis) um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

<b>Kostenquoten</b>	<i>Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz</i>	Die <b>Filialkostenquote</b> ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.
		Die <b>Voreröffnungsquote</b> ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.
		Die <b>Verwaltungskostenquote</b> ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.
<b>Eigenkapitalquote</b>	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Netto-Finanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Durch die Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Netto-Finanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal 2016/2017	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.070,5	1.002,5	6,8	2.186,7	2.054,6	6,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	682,1	633,8	7,6	1.387,7	1.287,5	7,8
<b>Rohertrag</b>	<b>388,4</b>	<b>368,7</b>	<b>5,3</b>	<b>799,0</b>	<b>767,1</b>	<b>4,2</b>
Filialkosten	265,9	248,6	7,0	553,4	525,4	5,3
Voreröffnungskosten	0,8	3,5	-78,3	2,8	5,2	-46,4
Verwaltungskosten	48,1	44,8	7,5	95,2	89,9	5,9
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,5	-4,4	4,9	4,5	7,5
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>76,0</b>	<b>74,4</b>	<b>2,2</b>	<b>152,5</b>	<b>151,1</b>	<b>0,9</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,2	11,4	0,7	0,5	50,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,9	8,5	-19,2	14,8	15,1	-2,0
Übriges Finanzergebnis	-0,6	0,6	>-100	-1,3	2,3	>-100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,2</b>	<b>-7,7</b>	<b>-6,4</b>	<b>-15,3</b>	<b>-12,4</b>	<b>24,3</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>68,8</b>	<b>66,7</b>	<b>3,2</b>	<b>137,2</b>	<b>138,8</b>	<b>-1,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,9	13,9	28,6	35,3	33,7	4,9
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>	<b>-3,5</b>	<b>101,8</b>	<b>105,1</b>	<b>-3,1</b>
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	41,5	42,3	-1,9	82,5	83,7	-1,4
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	9,4	10,5	-10,2	19,3	21,4	-9,7
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)</b>	<b>2,59</b>	<b>2,63</b>	<b>-1,5</b>	<b>5,16</b>	<b>5,22</b>	<b>-1,1</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)</b>	<b>-</b>	<b>2,66</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5,25</b>	<b>-</b>

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal 2016/2017	2. Quartal 2015/2016	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>	<b>101,8</b>	<b>105,1</b>
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-4,3	3,9	-6,2	0,4
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,8	-0,8	1,1	-0,1
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden</b>	<b>-3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>-5,0</b>	<b>0,3</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente <sup>1)</sup>	0,1	-2,1	-0,7	-2,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,4	4,5	1,1	5,6
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1,2	-5,8	-0,9	-1,7
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,7	-0,1	-1,0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden</b>	<b>1,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>49,1</b>	<b>51,9</b>	<b>96,1</b>	<b>106,1</b>
davon den Anteilseignern zurechenbar	39,7	42,0	78,0	84,9
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	9,3	9,9	18,1	21,2

<sup>1)</sup> Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.



## Bilanz

Aktiva <sup>1)</sup>	31. August 2016		29. Februar 2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	13,4	0,5	12,2	0,5
Sachanlagen	1.557,3	57,4	1.507,9	56,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	42,0	1,5	41,0	1,5
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,6	0,2	8,8	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,7	0,1	8,2	0,3
Latente Steueransprüche	15,9	0,6	16,5	0,6
	<b>1.637,8</b>	<b>60,4</b>	<b>1.594,8</b>	<b>59,5</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	624,2	23,0	623,0	23,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60,0	2,2	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,8	1,2	30,6	1,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	63,3	2,3	54,4	2,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,7	0,8	24,8	0,9
Flüssige Mittel	268,9	9,9	349,7	13,1
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2,4	0,1	2,4	0,1
	<b>1.075,3</b>	<b>39,6</b>	<b>1.085,0</b>	<b>40,5</b>
	<b>2.713,1</b>	<b>100,0</b>	<b>2.679,7</b>	<b>100,0</b>

Passiva <sup>1)</sup>	31. August 2016		29. Februar 2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,8	48,0	1,8
Kapitalrücklage	130,4	4,8	130,4	4,9
Gewinnrücklagen	979,7	36,1	925,9	34,6
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>1.158,1</b>	<b>42,7</b>	<b>1.104,3</b>	<b>41,2</b>
Anteile anderer Gesellschafter	241,5	8,9	229,3	8,6
	<b>1.399,5</b>	<b>51,6</b>	<b>1.333,6</b>	<b>49,8</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzschulden	632,4	23,3	638,5	23,8
Rückstellungen für Pensionen	21,8	0,8	14,6	0,5
Latente Steuerschulden	51,0	1,9	52,3	1,9
Sonstige langfristige Schulden	35,9	1,3	32,6	1,2
	<b>741,2</b>	<b>27,3</b>	<b>737,9</b>	<b>27,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	66,7	2,5	152,3	5,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264,1	9,7	268,7	10,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	112,3	4,1	83,3	3,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41,3	1,5	23,7	0,9
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	88,0	3,2	80,3	3,0
	<b>572,4</b>	<b>21,1</b>	<b>608,2</b>	<b>22,7</b>
	<b>2.713,1</b>	<b>100,0</b>	<b>2.679,7</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Anmerkung „Ausweisänderungen“.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Halbjahr 2015/2016 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
<b>Stand 1. März 2015</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-4,6</b>	<b>23,9</b>	<b>843,4</b>	<b>1.041,1</b>	<b>217,9</b>	<b>1.259,0</b>
Periodenüberschuss					83,7	83,7	21,4	105,1
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					0,3	0,3	0,1	0,3
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,1			2,1	0,2	2,3
Währungsumrechnung				-1,2		-1,2	-0,4	-1,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>84,0</b>	<b>84,9</b>	<b>21,2</b>	<b>106,1</b>
Dividendenausschüttung					-12,6	-12,6	-4,5	-17,1
Transaktionen mit Gesellschaftern					-3,0	-3,0	0,0	-3,0
Transaktionen eigene Anteile					0,0	0,0	-0,9	-0,9
<b>Stand 31. August 2015</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-2,5</b>	<b>22,7</b>	<b>911,8</b>	<b>1.110,4</b>	<b>233,6</b>	<b>1.344,0</b>

1. Halbjahr 2016/2017 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
<b>Stand 1. März 2016</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>21,6</b>	<b>906,0</b>	<b>1.104,3</b>	<b>229,3</b>	<b>1.333,6</b>
Periodenüberschuss					82,5	82,5	19,3	101,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-3,8	-3,8	-1,2	-5,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,1			0,1	0,1	0,2
Währungsumrechnung				-0,7		-0,7	-0,2	-0,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>78,7</b>	<b>78,0</b>	<b>18,1</b>	<b>96,1</b>
Dividendenausschüttung					-24,0	-24,0	-5,1	-29,1
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					-0,2	-0,2	0,1	-0,2
Transaktionen eigene Anteile							-0,9	-0,9
<b>Stand 31. August 2016</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-1,7</b>	<b>20,9</b>	<b>960,5</b>	<b>1.158,1</b>	<b>241,5</b>	<b>1.399,5</b>

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>101,8</b>	<b>105,1</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	46,2	39,1
Veränderung der Rückstellungen	2,1	1,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,2	-0,3
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4,7	-10,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	50,4	39,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,5	0,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>198,1</b>	<b>174,4</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,9	1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-81,2	-81,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,2	-1,4
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-60,0	0,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-141,5</b>	<b>-81,5</b>
Gezahlte Dividenden	-29,1	-17,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	70,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-95,4	-89,7
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-0,1
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-0,1	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-12,7	9,9
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-137,3</b>	<b>-27,0</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-80,7	65,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,1	-0,1
Finanzmittelbestand 1. März	349,7	400,9
<b>Finanzmittelbestand 31. August</b>	<b>268,9</b>	<b>466,7</b>

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 10,9 Mio. € (Vj. 29,4 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 11,9 Mio. € (Vj. 10,9 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 3,5 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

# KONZERNANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2016

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2016 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr 2016/2017 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2015/2016 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2016/2017 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2015/2016 beschrieben. Diese Beschreibung umfasste neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2016/2017 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA.

### Ausweisänderungen

Zur verbesserten Darstellung werden künftig kurzfristige Festgeldanlagen, die nicht als Zahlungsmittel gelten, innerhalb der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Die Erweiterung der Bilanzgliederung hat keine Anpassung der Vorjahreszahlen zur Folge. In der Mitteilung zum ersten Quartal 2016/2017 erfolgte der Ausweis unter den „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“.

Ferner wurde der Detaillierungsgrad bezüglich des Ausweises der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie der „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten“ erhöht. Die sonstigen bzw. übrigen Bestandteile wurden bisher nicht separat ausgewiesen. Fortan erfolgt ein getrennter Ausweis. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In der Mitteilung zum ersten Quartal 2016/2017 erfolgte der Ausweis analog zum Konzernabschluss 2015/2016.

**(2) Konsolidierungskreis**

Im zweiten Quartal 2016/2017 hat die HORNBAACH Immobilien AG, Bornheim (Deutschland), ihre Kapitalanteile an der voll in den Konsolidierungskreis einbezogenen SULFAT GmbH & Co. Objekt Düren KG, Pullach (Deutschland) und SULFAT GmbH & Co. Objekt Bamberg KG, Pullach (Deutschland), von jeweils 90% auf 100% erhöht. Die Gegenleistung für die erworbenen Minderheitsanteile beträgt T€ 33 und T€ 58. Beide Gesellschaften sind auf die HORNBAACH Immobilien AG, Bornheim (Deutschland), angewachsen.

Die Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**(3) Saisonale Einflüsse**

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2016 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

**(4) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2. Quartal 2016/2017	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,3	5,0	6,7
Sonstiger Aufwand	2,9	2,5	18,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>-4,4</b>

Mio. €	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %
Sonstige Erträge	9,3	8,3	11,0
Sonstiger Aufwand	4,4	3,8	15,3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4,9</b>	<b>4,5</b>	<b>7,5</b>

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2016/2017 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen, Werbekostenzuschüsse sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Erträge betragen 0,7 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) und umfassen einen Immobilien-Veräußerungsgewinn in gleicher Höhe. Dieser Gewinn resultiert aus dem Verkauf eines zum Geschäftsjahresende 2015/2016 zur Veräußerung vorgesehen Grundstücks und ist dem Segment „Teilkonzern HORNBAACH Immobilien AG“ zugeordnet.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Anlageabgängen sowie Verluste aus Schadensfällen.

**(5) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	<b>2. Quartal 2016/2017</b>	2. Quartal 2015/2016
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	41,5	42,3
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	-	0,2
<b>Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €</b>	<b>41,5</b>	<b>42,1</b>
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	-	8.000.000
	<b>16.000.000</b>	<b>16.000.000</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,59</b>	<b>2,63</b>
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	-	0,03
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>-</b>	<b>2,66</b>

	<b>1. Halbjahr 2016/2017</b>	1. Halbjahr 2015/2016
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	82,5	83,7
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	-	0,2
<b>Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €</b>	<b>82,5</b>	<b>83,5</b>
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	-	8.000.000
	<b>16.000.000</b>	<b>16.000.000</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>5,16</b>	<b>5,22</b>
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	-	0,03
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>-</b>	<b>5,25</b>

## (6) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Halbjahres am 31. August 2016 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 353,1 Mio. € (Vj. 339,2 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie auf Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasingverhältnisse in Höhe von insgesamt 46,2 Mio. € (Vj. 39,1 Mio. €) vorgenommen.

## (7) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Baumarkt AG hat am 11. Juli 2016 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2016 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 1. August 2016 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2017 befristet. Die HORNBACH Baumarkt AG hat bis zum 31. August 2016 33.352 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (0,9 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen eigene Anteile“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2016 und gemäß delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

**(8) Dividende**

Wie vom Vorstand der geschäftsführenden Gesellschafterin HORNBACH Management AG und dem Aufsichtsrat der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 8. Juli 2016 eine Dividende von 1,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2015/2016 an die Aktionäre ausgeschüttet.

**(9) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Halbjahres 2016/2017 betragen diese 609,2 Mio. € (29. Februar 2016: 568,3 Mio. €).

**(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr 2016/2017 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

**(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert**

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 29. Februar 2016 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. € <sup>1)</sup>	Kategorie	Buchwert 31.8.2016	Marktwert 31.8.2016	Buchwert 29.2.2016	Marktwert 29.2.2016
<b>Aktiva</b>					
Finanzanlagen	AfS	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	60,0	60,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33,8	33,8	30,6	30,6
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	0,0	0,0	0,1	0,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	LaR	47,4	47,4	48,7	48,7
Flüssige Mittel	LaR	268,9	268,9	349,7	349,7
<b>Passiva</b>					
Kurz- und langfristige Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	247,9	274,9	247,6	267,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	260,3	280,0	365,3	372,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	190,2	221,8	175,9	181,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,6	0,6	1,6	1,6
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0,1	0,1	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	264,1	264,1	268,7	268,7
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	27,6	27,6	25,5	25,5
Abgegrenzte Schulden	FLAC	25,8	25,8	22,8	22,8

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Anmerkung „Ausweisänderungen“.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen sonstige Vermögenswerte in Höhe von 21,5 Mio. € (29. Februar 2016: 14,4 Mio. €), übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 120,6 Mio. € (29. Februar 2016: 90,4 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 58,0 Mio. € (29. Februar 2016: 53,1 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair Value Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €		31.08.2016	29.2.2016
<b>Aktiva</b>			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,0	0,1
<b>Passiva</b>			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1			
Anleihen	FLAC	274,9	267,3
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	280,0	372,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	221,8	181,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,6	1,6
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	0,1	0,3

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.



## (12) Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2016/2017 in Mio. € 1. Halbjahr 2015/2016 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>2.062,5</b>	<b>123,3</b>	<b>39,6</b>	<b>-38,7</b>	<b>2.186,7</b>
	1.933,4	120,2	39,3	-38,4	2.054,6
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.061,6	122,9	0,0	0,0	2.184,6
	1.932,5	119,9	0,0	0,0	2.052,4
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,4	0,0	-0,4	0,0
	0,0	0,3	0,0	-0,4	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,8	0,0	1,3	0,0	2,1
	0,9	0,0	1,3	0,0	2,2
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	38,3	-38,3	0,0
	0,0	0,0	38,0	-38,0	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>119,5</b>	<b>5,8</b>	<b>29,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>152,5</b>
	122,4	5,4	27,1	-3,8	151,1
<b>Abschreibungen</b>	<b>36,6</b>	<b>2,6</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>46,2</b>
	29,2	2,7	7,2	0,1	39,1
<b>EBITDA</b>	<b>156,1</b>	<b>8,4</b>	<b>36,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>198,8</b>
	151,5	8,2	34,3	-3,7	190,3
<b>Segmentvermögen</b>	<b>2.008,1</b>	<b>154,5</b>	<b>480,5</b>	<b>27,9</b>	<b>2.670,9</b>
	1.829,1	144,0	489,7	44,1	2.506,9
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	200,8	1,9	17,7	22,4	242,9
	385,4	1,4	13,8	43,1	443,6

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Halbjahr 2016/2017	1. Halbjahr 2015/2016
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>154,9</b>	<b>154,9</b>
Zentralbereiche	-1,8	-3,1
Konsolidierung	-0,6	-0,6
Finanzergebnis	-15,3	-12,4
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>137,2</b>	<b>138,8</b>

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neustadt an der Weinstraße, den 27. September 2016

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA  
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Roland Pelka

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt/Weinstraße

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt/Weinstraße, für den Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 27. September 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meurer  
Wirtschaftsprüfer

Palm  
Wirtschaftsprüfer

## FINANZTERMINKALENDER 2016/2017

29. September 2016	Halbjahresfinanzbericht 2016/2017 zum 31. August 2016
22. Dezember 2016	Mitteilung 3. Quartal 2016/2017 zum 30. November 2016
23. März 2017	Trading Statement 2016/2017
30. Mai 2017	Bilanzpressekonferenz 2016/2017 Veröffentlichung Geschäftsbericht

### Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

### DISCLAIMER

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.*